

Initiativantrag

**der unterzeichneten Abgeordneten der Grünen des Oberösterreichischen Landtags
betreffend
„Klimafitte Schulen“ – klimagerechte Gebäudestandards im Oö. Schulbau**

Gemäß § 25 Abs. 7 Oö. LGO 2009 wird dieser Antrag als dringlich bezeichnet.

Der Oö. Landtag möge beschließen:

Die Oö. Landesregierung wird aufgefordert Oberösterreichs Schulen „klimafit“ zu machen, d.h. der durch die Klimakrise bedingten Überhitzung in Schulgebäuden und Klassenräumen entgegenzuwirken, um eine bestmögliche Arbeits- und Lernumgebung für PädagogInnen und SchülerInnen sicherzustellen. Konkret gilt es, klimagerechte Gebäudestandards im Oö. Schulbau zu verankern und bei Neu-, Aus-, Zu- und Umbauten ebenso wie bei der Gestaltung und Ausstattung von Schulräumen sicherzustellen, dass sie modernen ökologischen Qualitätsanforderungen gerecht werden. Die Oö. Schulbauleitlinien bzw. die Schulbau- und Einrichtungsverordnung des Landes OÖ sind dahingehend weiterzuentwickeln.

Begründung

Der Klimawandel stoppt nicht außerhalb der Schule. Unterrichten und Lernen in überhitzten Klassenzimmern wird für PädagogInnen und SchülerInnen zunehmen zu einer großen Herausforderung. Längst beschränken sich Tage mit über 30 Grad und Nächte, in denen es nicht abkühlt, nicht mehr auf die Ferienzeit im Juli und August. Für PädagogInnen und SchülerInnen bedeutet die Klimakrise, dass sie immer mehr Tage in drückend heißen Klassenzimmern verbringen müssen. Was für die Kinder und Jugendlichen ihre Lern- und Entwicklungsumgebung ist, ist für PädagogInnen der tägliche Arbeitsplatz. Hitze wirkt sich nachweislich stark negativ auf die Leistungs- und Konzentrationsfähigkeit aus. Nur wenn unsere Schulen modernen Ansprüchen genügen, können wir davon ausgehen, dass sie einen geeigneten Rahmen für lustvolles Lernen und Unterrichten bilden.

Schulbauten müssen hochwertigen Ansprüchen an Komfort, Gesundheit und - im Sinne eines umfassenden Klimaschutzes - natürlich auch an Energieeffizienz und eine zukunftsorientierte Energieversorgung gerecht werden. Im Schulbau gibt es mittlerweile zahlreiche positive Beispiele, die beweisen, dass zukunftsfähige Raumqualitäten mit samt einem Optimum an Maßnahmen für den Umwelt- und Klimaschutz erfolgreich umgesetzt werden können. Nicht

zuletzt zeigt die Klimaschutzinitiative „klimaaktiv“ des Bundesministeriums für Nachhaltigkeit und Tourismus zukunftsweisende Anforderungen an Gebäudestandards beim Bauen und Sanieren auf, die bereits an über 600 Schulgebäuden in Österreich realisiert wurden. Die baulichen und technischen Möglichkeiten sind vielfältig. Um der steigenden Hitze entgegenzuwirken, bieten sich bei älteren Schulgebäuden beispielsweise Fassadenbegrünungen und -verschattung an. Auch gibt es bei bereits bestehenden Schulgebäuden zahlreiche Möglichkeiten zur Kühlung und Durchlüftung. Weiters können Bäume und unversiegelte Flächen im Umfeld von Schulen enorm positive Auswirkungen auf das Raumklima erzielen. Und bei der Planung neuer Schulen kann bautechnisch etwa durch intelligente Systeme unter der Bodenplatte die Erdkühle genutzt werden, oder können Wände aus Lehm die Feuchtigkeit in den Klassen ausgleichen und eine gesunde und behagliche Atmosphäre in Klassenzimmern schaffen.

Der Vielfalt der Möglichkeiten sind keine Grenzen gesetzt. Es ist daher dringend geboten, klimaaktive und klimagerechte Gebäudestandards im Oö. Schulbau zur Anwendung zu bringen. Ökologische Qualitätskriterien sind mittlerweile etabliert, und sollten daher auch als Basis für Förderungen herangezogen werden.

Linz, am 5. November 2019

(Anm.: Fraktion der GRÜNEN)

Böker, Hirz, Mayr, Kaineder, Buchmayr